

Faunistische Nachrichten aus der Steiermark (XXIII/2):

Funde von *Sphaerites glabratus* (Fabr.) Ins., Coleoptera, Sphaeritidae

(19. Beitrag zur Kenntnis der Käfer Steiermarks)

Von Erich KREISSL

Mit 1 Abbildung (im Text)

Eingelangt am 30. Jänner 1978

Sphaerites glabratus ist eine jener seltenen heimischen Käferarten, die selbst bei Sammlern wenig bekannt sind. Das ca. 5–7 mm große, gedrungen gebaute Tier hat eine metallisch-grün glänzende Oberseite und etwas abgestutzte Flügeldecken, die das steil gestellte letzte Abdominalsegment (Pygidium) frei lassen. Im Habitus besteht eine gewisse Ähnlichkeit mit einem Histeriden.

Die systematische Stellung der Art war lange umstritten. So wurde *S. glabratus* von verschiedenen Autoren längere Zeit zur Familie der Silphidae gestellt (u. a. REITTER 1909:246), unter die Nitidulidae gereiht, mit den Ostomidae in Verbindung gebracht und schließlich als (einziger) Vertreter einer eigenen Familie – Sphaeritidae – angesehen (vgl. u. a. GANGLBAUER 1899:415). Diese Familie wurde bisher meist in der „Familienreihe“ Clavicornia geführt (s. u. a. HORION 1935:198 u. 1960:1-2), doch wies schon VAN EMDEN 1928:12-13 darauf hin, daß wahrscheinlich eine Verwandtschaft mit den Histeridae besteht. Diese Meinung hat sich bestätigt, und man stellt heute die Sphaeritidae mit den Histeridae in eine gemeinsame Überfamilie (Histeroidea; vgl. u. a. WITZGALL 1971:189).

S. glabratus scheint in montanen und subalpinen Waldgebieten weit verbreitet zu sein und wird teils an ausfließendem Baumsaft und unter Laub und Moos, teils an Aas und anderen faulenden Substanzen (so bei Wildfutterstellen, an Kot oder in alten Pilzen) gefunden.

Über das Vorkommen von *S. glabratus* in der Steiermark liegen erst relativ wenige Meldungen vor. BRANCSIK 1871:35 gibt nur Funde aus der ehemaligen Untersteiermark (Bachergebirge) an; von dort stammen auch zwei Exemplare in der Sammlung der Abteilung für Zoologie am Landesmuseum Joanneum, R. WEBER leg. Weiters verzeichnet WEBER 1907:13 *S. glabratus* aus Hochwasser-Detritus an der Mur; ein von ihm gesammeltes Exemplar in der Joanneumssammlung ist mit „Graz“ etikettiert. Diese (handschriftliche) Angabe, die viele der von R. WEBER gesammelten Tiere tragen und die auch in der Literatur aufscheint, ist jedoch nur mit großem Vorbehalt auf Graz bzw. dessen nähere Umgebung zu beziehen, denn in einem Vortrag (WEBER 1906:LXV) führte er dazu aus, daß nach Hochwasser sein Sammelgebiet entlang der Mur von Graz flußaufwärts bis oberhalb Gratwein, flußabwärts bis Spielfeld und Ehrenhausen reichte. Natürlich kommt als weiterer Unsicherheitsfaktor noch dazu, daß der eigentliche Herkunftsbereich der vom Wasser vertragenen Tiere nicht bekannt ist. Man kann dazu nur vermuten, daß ein größerer Teil wohl aus den Gräben des Grazer Berglandes stammen

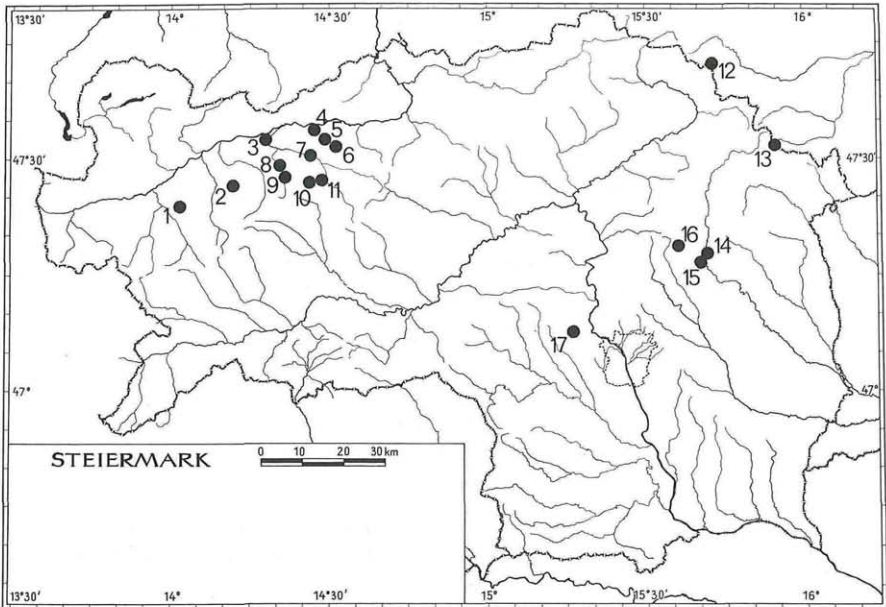


Abb. 1: Bisherige Fundpunkte von *Sphaerites glabratus* (FABR.) in der Steiermark. (Die Häufung von Fundstellen im Gebiet des Enns- u. Paltentales dürfte nur auf die gute Erforschung der Koleopterenfauna dieses Teiles der Steiermark durch H. KIEFER und J. MOOSBRUGGER, H. FRANZ und W. SACH zurückzuführen sein.)

wird, doch kommt je nach Art des Hochwassers (Regenfälle in der warmen Jahreszeit oder Schneeschmelze im Frühjahr) auch ein viel größeres Einzugsgebiet in Frage. Die Fundortangabe „Graz“ konnte demnach auch nicht in die Karte aufgenommen werden.

KIEFER & MOOSBRUGGER 1941:692 brachten die ersten Nachweise von *S. glabratus* für die Obersteiermark: Selzthal (3) (die in Klammern den Fundorten beigegebenen Ziffern beziehen sich auf die Fundpunkte in der Karte), Umgebung von Admont (4), Bärndorf bei Rottenmann (7) sowie Strechen (8). KODERMANN hingegen scheint die Art im Gebiet um St. Lambrecht nicht gefunden zu haben, denn sie fehlt in seinem für die damalige Zeit sehr genauen Verzeichnis (KODERMANN 1865–1868).

HORION 1960:1-2 führt für Österreich keine Detailfundorte an, doch finden sich solche für verschiedene andere österreichische Bundesländer in den entsprechenden Faunenverzeichnissen – s. u. a. HOLDHAUS & PROSSEN 1900:208, WÖRNDLE 1950:232 und PITTIONI 1943:86, der *S. glabratus* vom Hochwechsel (13) angibt.

FRANZ 1974:151 ergänzt die Meldung der genannten Autoren mit einigen weiteren Angaben: Kematengraben bei Admont (5; in FRANZ l. c. Kemmatgraben, nach Blatt 99 der Österreichischen Karte 1:50.000 jedoch w. o.), Kalblinggatterl (6), Ochsenkar am Bösenstein (10) und Raxalpe (12; von dort 2 Ex. in der Joanneumssammlung). Außerdem bringt FRANZ nach einem im Joanneum vorhandenen Beleg die erste Meldung der Art aus dem Grazer Bergland: Rein, FLORIAN leg., coll. TAX & MEIXNER (17).

Zu drei eigenen Funden der Art, die ich nachfolgend mitteilen kann, erhielt ich von den Herren Prof. Walter SACH, Liezen, und Alfred MAUERHOFER, Koglhof, noch weitere Fundmeldungen. Für die diesbezüglichen Angaben danke ich den beiden Genannten herzlich. Es können somit folgende neue Funde angeführt werden:

- a) Niedere Tauern: Gumpeneck S Öblarn, Gipfelregion, ca. 2200 m, angefliegen auf Schneewächte, 1 Ex., Juni 1954, W. SACH leg. (1).
- b) Niedere Tauern: Mölbegg SSE Irdring, Gipfelregion, ca. 2000 m, angefliegen auf Schneewächte, 1 Ex., Juni 1955, W. SACH leg. (2).
- c) Niedere Tauern: Strechengraben SW Rottenmann, mittlerer Abschnitt, 900–1000 m, in Köderbecher je 2 Ex., Juni 1963 und August 1964 (zu 8), und oberer Abschnitt, ca. 1200 m, 1 Ex., August 1969 (9); W. SACH leg.
- d) Niedere Tauern: Wolfsgraben S Trieben, ca. 800 m, unter Holzstück, 1 Ex., 22. Jui 1956, E. KREISSL leg. (11).
- e) Rabenwaldgebiet, Reith NNE Anger, ca. 550 m, Waldrand unter Fallaub, 1 Ex., 15. April 1974, A. MAUERHOFER leg. (14).
- f) Grazer Bergland, Zetzgebiet, Pointnergraben NNE Anger, ca. 550 m, 24. Mai 1968, A. MAUERHOFER leg. (15).
- g) Grazer Bergland, Pommesberg NNE Weiz (NW Anger), NW-Hang mit dichtem Nadelmischwald (Lärche und Fichte), 1220–1250 m, je 1 Ex. mit toten Schnecken geködert, 16. u. 18. Juli 1969; E. KREISSL leg. (16).

Abschließend sei darauf aufmerksam gemacht, daß die Entwicklungsstadien von *S. glabratus* anscheinend noch völlig unbekannt sind (vgl. dazu auch HORION 1960 1. c.). Es würde sich daher vermutlich lohnen, diesen noch offenen Fragen nachzugehen. Auch soll die beigegebene Kartenskizze zu entsprechender Suche anregen. Es ist anzunehmen, das *S. glabratus* als flugfähiger Käfer im gesamten gebirgigen Bereich der Steiermark an geeigneten Stellen gefunden werden kann.

Literatur

- BRANCSIK C. 1871. Die Käfer der Steiermark. – Cieslar, Graz.
- EMDEN F. van 1928. Die Larve von *Phalacrus grossus* ER. und Bemerkungen zum Larvensystem der Clavicornia. – Ent. Bl., 24(1):8-20.
- FRANZ H. 1974. Die Nordost-Alpen im Spiegel ihrer Landtierwelt, 4. – Wagner, Innsbruck-München.
- GANGLBAUER L. 1899. Die Käfer von Mitteleuropa, 3. – Gerold, Wien.
- HOLDHAUS K. & PROSSEN Th. 1900. Verzeichnis der bisher in Kärnten beobachteten Käfer (Fortsetzung). – Carinthia II, 90(4):193-209.
- HORION A. 1935. Nachtrag zur Fauna Germanica „Käfer“. – Goecke, Krefeld.
- 1960. Faunistik der mitteleuropäischen Käfer, 7. – Feyerl, Überlingen.
- KIEFER H. & MOOSBRUGGER J. 1941. Beitrag zur Coleopterenfauna des steirischen Ennstales und der angrenzenden Gebiete (Fortsetzung). – Mitt. Münchner ent. Ges., 31(2):681-701.
- KODERMANN C. 1865–1868. Die Käfer der St. Lambrechtger Gegend in Obersteiermark. – Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark, 3:89-123, 4:32-67, 5:56-60.
- PITTIONI E. 1943. Die Käfer von Niederdonau: Die CURTI-Sammlung im Museum des Reichsgaues Niederdonau. – Niederdonau/Natur u. Kultur, 23:1-89.
- REITTER E. 1909. Fauna Germanica. Die Käfer des Deutschen Reiches, 2. – Lutz, Stuttgart.
- WEBER R. 1906. Die Käfer im Detritus an der Mur bei Hochwasser. In: HOFFER E. Bericht der entomologischen Sektion über ihre Tätigkeit im Jahre 1905. – Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark, 42:LXV-LXXVI.
- 1907. Verzeichnis der im Detritus an der Mur bei Hochwasser in den Jahren 1892–1905 gesammelten Käfer. – Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark, 43:1-21.

- WITZGALL K. 1971. 11. Fam. Sphaeritidae. In: FREUDE H., HARDE K. W. & LOF A. Die Käfer Mitteleuropas, 3:189. – Goecke & Evers, Krefeld.
- WÖRNDLE A. 1950. Die Käfer von Nordtirol. – Schlern-Schriften, 64. Wagner,bruck.

Anschrift des Verfassers: Dr. Erich KREISSL, Steiermärkisches Landesmuseum Jo-
neum, Raubergasse 10, A-8010 Graz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark](#)

Jahr/Year: 1978

Band/Volume: [108](#)

Autor(en)/Author(s): Kreissl Erich

Artikel/Article: [Funde von Sphaerites glabratus \(Fabr.\) \(Ins., Coleoptera, Sphaeritidae\). 283-286](#)